

VORWORT

Gelegentlich werde ich gefragt, ob ich „links“ oder „rechts“ sei. Meine Antwort wirkt meist irritierend*: „Biologisch sehe ich mich als Mensch und politisch als linksradikal wertkonservativ.“ Wer danach mehr wissen wollte, erfuhr von mir ...

Philosophisches:

Schlägt nicht in jedem Menschen ein Herz? *Links?*

Sind nicht jeder Herzschlag und jeder Atemzug ein Geschenk des Lebens aus schöpferischer, göttlicher Wurzel? *Radikal*?*

Was hält dieses ewig pulsierende* kosmische* Universum* in seinem wundersamen Gleichgewicht? *Werte?*

Wie können wir „Mutter Erde“ für dieses Leben danken?

Beherrschend oder bewahrend? *Konservativ*?*

Was ist der Mensch? Krone der irdischen* Schöpfung? Gut oder schlecht?

Zu beidem bestimmt – oder (zum Überleben) nur fähig? Täter oder Opfer?

Seele (Energie), Geist (Welle), Körper (Teilchen) – vielleicht alles zugleich?

Wer bin ich? Fremdbestimmt hinein geboren in Ort und Zeit mit Sprache, Geschlecht, Kultur*, Religion* ... Schicksal ... der Seele geschickt?

Selbstbestimmt verantwortlich für Ort und Zeit eigener Gedanken, Werte, Gefühle, Handlungen ... Schöpfung ... somit schöpferisch tätig?

Persönliches:

Jedes gedachte, gesprochene oder geschriebene Wort ist zunächst etwas höchst Persönliches. Denn Worte, Texte, Bücher ... spiegeln immer Ideen, Gedanken, Erfahrungen ... ihrer Autorinnen und Autoren.

Zugleich erschaffen sie für ihre Leserinnen und Leser einen „Resonanz*raum“. Dieser sollte möglichst ohne Kenntnis biographischer* Hintergründe der Autoren nur von den gelesenen Texten selbst gefüllt sein.

Denn allzu oft verlocken, begeistern, enttäuschen oder erschrecken Texte einzig auf Grund dieser Kenntnisse. Wer also Worte, Wege, Werte ... ermöglichen will, sollte zur Urheberschaft schweigen – und auf Urheberrechte verzichten.

Jegliche Namensnennung bietet persönliche Angriffsflächen für die Leserschaft wie auch für Rezensenten* der Literaturkritik – die doch einzig den Texten selbst gelten sollte – ihren Thesen* und Werten, ihren Motiven und Zielen.

Daher erscheint dieses Buch unter Pseudonym* der Autoren bei „ars vobiscum“ 2022: „SOS – Worte, Wege, Werte ... Zeit ist Geld regiert die Welt hat Zeit ...
... ich bin nur was ich kann nur was ich will nur was ich weiß nur was ich bin ...“

Wechseln Sie ruhig den Titel (denn es gibt kein „vorne/hinten“ und „oben/unten“) oder legen Sie das Buch beiseite – bis Geist und Seele reif sind für neue Samen.